

Ein Rucksack voll Hoffnung Münster

Spendenaktion

Dass die Zahl der Obdachlosen auch in Münster gestiegen und gerade hier besonders hoch ist (laut Sozialstatistik 2013: 733), wollten zwei Schüler nicht einfach hinnehmen. Ein Patenschaftsprojekt soll SchülerInnen und Obdachlose zusammenbringen, einen Perspektivwechsel herbeiführen, neue Ressourcen erschließen. Eine Win-win-Situation soll das für alle Beteiligten werden. Inzwischen fanden erste Gespräche mit Schulen und Unterstützervereinen statt, die Westfälische Wilhelms-Universität (Arbeitsbereich Sozialpädagogik) will das Projekt wissenschaftlich begleiten; Unterrichtskonzepte und Aktionen sollen erarbeitet werden.

In einem ersten Schritt soll nun die Aktion „Ein Rucksack voll Hoffnung Münster“ starten. Dafür suchen die Initiatoren auch die Unterstützung durch die Bevölkerung. Die Idee stammt aus den USA, ist denkbar einfach und wurde bereits in Hamburg erfolgreich erprobt und in mehreren Städten wiederum adaptiert: Es werden ungenutzte Rucksäcke gesammelt, mit allerlei praktischen Dingen gefüllt, die gerade Menschen benötigen, die auf der Straße leben, und an Bedürftige verschenkt.

Sebastian Jeising (15) und Aurelius Thoß (17) setzen sich schon seit einiger Zeit mit dem Thema Obdach- und Wohnungslosigkeit auseinander. Und dieses gemeinsame Interesse brachte die beiden, Schüler des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums und des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums, auch zusammen. Als sie im vergangenen Jahr von einer Rucksack-Aktion für Obdachlose in Hamburg hörten, machten sie sich gemeinsam auf den Weg, um vor Ort von Kamile Kantarci zu erfahren, wie sie die Aktion auch in Münster angehen

könnten.

Kamile hatte die Projekt-Idee aus den USA aufgegriffen, nachdem sie das Video Giving Care Packs to the Homeless gesehen hatte. Eine Gruppe junger Leute sammelt dort Rucksäcke, füllt sie mit Hygieneartikeln, Kleidung, Wasser, Schreibsachen, Bahn-Tickets und anderem Nützlichen und verteilt diese an Obdachlose – einfach so. Mitte 2014 begann Kamile damit, fünf „Rucksäcke voll Hoffnung“ in Hamburg zu verteilen. Schnell fanden sich Unterstützer. Über ihre facebook- und die Webseite www.rucksack-voll-hoffnung.de verbreitete sich die Idee wie ein Lauffeuer.

Über Unterstützertreffen, Pack- und Verteilaktionen und Spendenerfolge wird dort regelmäßig berichtet. Auch der FC St. Pauli konnte für sie gewonnen werden, und der ASB bietet einen Wagen für Transporte an.

Die Begegnung mit Kamile bestärkte Sebastian und Aurelius, dieses Projekt ebenfalls in Münster anzugehen. Das Projekt „Ein Rucksack voll Hoffnung Münster“ findet nun in Kooperation mit dem draußen e. V. und der Aids-Hilfe Münster statt.

„Es ist ein mit relativ geringem Aufwand umzusetzendes Projekt und kann doch für die Empfänger des Rucksacks enorm hilfreich sein. Es ist eine Geste der Menschlichkeit,“ meint Sebastian Jeising (links).

Es ist inzwischen längst öffentlich geworden, dass die Zahl der Obdach- und Wohnungslosen in diesem Winter so hoch ist wie noch nie. Durch einen gestiegenen Bedarf an Wohnraum (gestiegene Zahl von Flüchtlingen, Studierende etc.) hat

sich die Situation zusätzlich verschärft. Sebastian und Aurelius bemerkten, dass auch vielen Altersgenossen die problematische Situation der auf der Straße lebenden Menschen auffiel. Diese sorgten sich zwar um die Obdach- und Wohnungslosen, fanden aber keinen Ansatzpunkt, wo und wie man helfen könnte. So entstand eine weitere Idee: Patenschaften von SchülerInnen und Obdach- und Wohnungslosen bilden.

Wie funktioniert das Patenschaftsprojekt nun? Das Patenschaftsprojekt findet in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Sozialpädagogik der WWU statt. An einigen Schulen soll das Thema in den Unterricht integriert und Patenschaften in Kleingruppen übernommen werden. In Osnabrück wurde in Kooperation mit dem Straßenmagazin Abseits?! ein ähnliches Konzept bereits erarbeitet, das im Arbeitsbuch Ausweg Straße! (dialogverlag) vorgestellt wird.

Es geht zunächst um eine theoretische Auseinandersetzung im Unterricht mit dem Thema Obdach- und Wohnungslosigkeit. Daraufhin sollen die SchülerInnen die Institutionen kennenlernen, die sich in Münster mit der Hilfe für Wohnungs- und Obdachlosen beschäftigen – ihrem Alltag, ihrer Biografie, Unterschieden und Problemen. In einem weiteren Schritt werden die SchülerInnen Kontakt zum Leben der Obdach- und Wohnungslosen bekommen. Dabei können sie Obdachlosen konkret im Alltag helfen – zum Beispiel durch das Verteilen gepackter Rucksäcke. Meist sind es nämlich vor allem praktische Probleme, mit denen Obdach- und Wohnungslose zu kämpfen haben. Diese alltägliche und selbstverständliche Hilfe hat einen kommunikativen und integrativen Charakter. Es ist nicht nur für die Obdach- und Wohnungslosen

bereichernd, sondern auch für die SchülerInnen, die einen intensiven Einblick in das Leben eines anderen Menschen bekommen. Aurelius, der sich im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten mit dem Thema Obdachlosigkeit beschäftigte: „Hinter jedem dieser Menschen steckt eine spannende Geschichte – und es lohnt sich, diese zu erfahren. Gerade Jugendliche spüren das häufig. Ich glaube, dieses Projekt kann uns allen dabei helfen, eine Gesellschaft zu bilden, die auf Solidarität und Empathie beruht.“

Zur Verwirklichung dieses Projekts bitten die Initiatoren nun um Mithilfe und Spenden der Bevölkerung. Im März stehen sie jeden Samstag am Michaelisplatz zwischen Domplatz und Rathaus und sammeln Rucksäcke, Sachspenden und Geld.

Erwünschte Spenden (bitte achten Sie darauf, dass die Gegenstände in einem Zustand sind, dass Sie diese auch noch selbst verwenden würden).

- Rucksack
- Mütze
- Schal
- Socken (ab Gr. 43)
- Unterhose (vorzugsweise Gr. L)
- Taschentücher
- (Reise-)Zahnbürste
- Zahnpasta
- Zink-Wundsalbe
- Einweg-Rasierer
- Rasierschaum
- Deo
- Handcreme
- Duschgel
- feuchtes Toilettenpapier
- alkoholfreie Getränke

- Taschenlampe mit Batterien
- Radio mit Batterien
- Taschenmesser
- Müsliriegel
- Traubenzucker
- Nüsse oder Studentenfutter
- Seil oder Wäscheleine
- Regenponcho oder -jacke
- Pullover (Gr. L/XL)
- kleines Handtuch
- Decke
- Schlafsack
- Kugelschreiber
- Schreibblock
- (Notfall- und Kontakt-Adressen)
- Schnürsenkel
- Schuh-Wärmeeinlagen
- Handwärmer
- Taschenmesser
- Alte Verbandskästen
- Tiernahrung

Auch über eine Geldspende (gegen Spendenquittung) würden wir uns freuen. Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei der Sparkasse Münsterland-Ost, die die Aktion mit einer Geldspende in Höhe von 500€ unterstützt.

draußen! e.V.:

Stichwort: Rucksack
 Sparkasse Münsterland Ost
 IBAN: DE45 4005 0150 0000 0338 78
 BIC: WELADED1MST

AidsHilfe Münster e.V.:

Stichwort: Rucksack
 Sparkasse Münsterland Ost
 BIC: WELADED1MST
 IBAN: DE96 4005 0150 0024 0036 00

Erreichen können Sie die Initiatoren per E-Mail und telefonisch:

Aurelius Thoß
 aurelius.thoss@uni-muenster.de
 Mobil: (0157) 54 15 57 25

Sebastian Jeising
 sebi.jeising@gmail.com
 Mobil: (0152) 37 92 38 88. d

